

# **Kontrolliertes Wachstum unserer Stadt**

## **Wohnen - Arbeiten - Tourismus - Einkaufen in unserer schönen Stadt**

### **Wohnen**

Wir fordern ein maßvolles Wachsen unserer Stadt im Einklang mit der notwendigen Infrastruktur und der Natur:

Priorität Nr. 1 hat das Baugebiet Östlich Rathaus in Verbindung mit dem Aufstieg von der B 54 Lausebergaufstieg.

Das Baugebiet Rönsahl Höh sollte sich in Richtung K 2 weiterentwickeln.

Begrenztes Bauen im Außenbereich wird von uns unterstützt. Seniorengerechtes Wohnen wird immer wichtiger. Wir unterstützen den Mix aus Seniorenzentren, barrierefreiem Wohnen, und altersgerechter Einzelbebauung.

Junge Familien müssen sich den Traum vom Eigenheim leisten können. Wir setzen uns für bezahlbare Baugrundstücke ein.

Jegliche Wohnbebauung muss im Einklang mit der Infrastruktur sowie einer vernünftigen Verkehrsplanung stehen.

### **Arbeiten**

#### **Stärkung der wirtschaftlichen Infrastruktur**

Unser Einsatz für Gewerbegebiete in Kierspe ist jetzt endlich belohnt worden. Erste Ansiedlungen und neue Interessenten für die Grundstücke geben uns Recht. Das hätte schon viel früher geschehen können, wenn nicht die damaligen politischen Mehrheiten aus Kierspe eine Schlafstadt hätten machen wollen.

Die Kombination zwischen den Gewerbegebieten Kiersperhagen und dem interkommunalen Gebiet in Grünewald hat unsere Unterstützung.

Die Stadt muss ihre Bemühungen weiter verstärken, leerstehende Gewerbeflächen und Immobilien wieder zu vermarkten.

Wir wollen die Ansiedlung neuer und die Unterstützung der bestehenden Industrie, sowie der Dienstleister und Gewerbetreibenden in Kierspe.

Wir fordern die aktive Betreuung der Gewerbetreibenden und des Einzelhandels durch die Verwaltung.

Die **UWG-Kierspe** glaubt an das Stadtmarketingkonzept und seine positive Signalwirkung für Kierspe.

Wir begrüßen ausdrücklich die Aktivitäten des Gewerbevereins und der heimischen Handwerkerschaft.

### **Tourismus als Wirtschaftsfaktor**

Der Tourismus wird auch bei uns immer wichtiger. Dazu müssen entsprechende Angebote erstellt und Rahmenbedingungen geschaffen werden. Wir wollen eine Verbindung zwischen der verkehrlichen Anbindung aus Oberberg und dem Einstieg in den Rundwanderweg Höhenflug ab Meinerzhagen. Kierspe darf nicht vergessen werden. Wir fordern ein Konzept „Radwanderwege für Kierspe“ Ein Radwegeplan unter Einbeziehung bestehender Wirtschaftswege aber auch den Neubau z.B. an der B54 durchgehend durch das ganze Volmetal muss kommen. Die Regionale 2013 gibt uns die Möglichkeit dazu. Interkommunal können wir das schaffen

### **Einzelhandel**

#### **Kaufkraftbindung und kreative Ideen sind gefragt**

Dezentrales Einkaufen wird von uns unterstützt. Es ist aber leider nicht immer aufrecht zu erhalten. In den Stadtteilen Rönsahl, Bahnhof und Dorf muss mindestens die Grundversorgung garantiert werden. Der Abgang von Dornseifer im Dorf muss kompensiert werden. Ein Frischemarkt o.ä. kann eine Lösung sein.

Das Kaufverhalten hat sich allerdings grundlegend verändert. Discounter, preiswertes Einkaufen, gute Parkmöglichkeiten werden gewünscht. Um die Kaufkraft in Kierspe weiter zu stärken, auch zum Vorteil der heimischen Einzelhändler, können wir uns dieser Entwicklung nicht verschließen.

Der Einkaufspark Wildenkuhlen hat sich sehr gut entwickelt und uns Recht gegeben, daran festzuhalten, auch gegen Widerstände einzelner Gruppierungen. Die vollen Parkplätze dokumentieren das jeden Tag. Deshalb fordern wir, weiteren Einzelhandel dort anzusiedeln und nicht an anderen Punkten der Stadt, z.B. auf dem ehemaligen Breimi-Gelände.

Unser Ziel ist es, nach der Neuansiedlung des PLUS-Marktes auch die beiden noch verwaisten Eckgrundstücke am Wildenkuhlen einer ansprechenden Nutzung zuzuführen.

**Arbeiten, Wohnen und Einkaufen in Kierspe, ein wichtiger  
Eckpunkt unserer kommunalpolitischen Arbeit**

**Lösung der verkehrlichen Probleme**

## **Die Verkehrsbelastung erträglicher gestalten!**

Der Verkehr auf unseren innerstädtischen Straßennetzen (Ziel-, Quell-, Binnen-, Durchgangsverkehr) hat auch durch die Einführung der Maut gerade in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Die **UWG-Kierspe** sucht seit über 20 Jahren nach verkehrlichen Entlastungen. Unsere Anträge an den Rat der Stadt befassten sich u.a. mit einer Korridor-Variante (Handweiser–B54) und einer Abstiegsvariante über die Sankel bis zum Klärwerk. Wir kämpften auch für die überörtliche Umleitung des LKW Durchgangsverkehrs sowie ein Nachtfahrverbot für LKW durch Kierspe und sammelten über 1.200 Unterschriften.

## **Wir wollen eine gerechtere Verteilung des örtlichen und überörtlichen Verkehrs!**

Die Untersuchungen für eine Entlastung haben ergeben, dass die neue Straße in einem Gebiet nordöstlich von Kierspe liegen muss, da südwestliche Umfahrungen keine oder nur sehr geringe Entlastungswirkungen für das innerstädtische Straßennetz bewirken.

Auch darf der Abstand zwischen neuer Straße und den Ortsbereichen nicht sehr groß werden, sonst entfällt die verkehrliche Wirkung der Maßnahme und das Ziel der Entlastung innerstädtischer Straßen kann nicht erreicht werden. Maximal ein Teil des Durchgangsverkehrs nutzt dann eine solche Straße.

Die aktuelle Planung der Entlastungsstraße über den Lausebergaufstieges bis zur L 528 ist das Ergebnis jahrelanger Untersuchungen. Allerdings eröffnet auch sie noch viele Fragen, die zu erarbeiten sind:

- ⌚ Wir halten eine Anbindung an die L 528 am Handweiser für sinnvoll. Übergeordnete Behörden lehnen diese Lösung leider ab.
- ⌚ Die Anbindung der Wohnbereiche z.B. Bordinghausen muss verträglich gestaltet werden.
- ⌚ Die **UWG-Kierspe** will eine Computervisualisierung der Straße. Damit können Varianten, Überquerungen, Lärmschutzmaßnahmen oder landschaftliche
- ⌚ Gestaltungen im Vorfeld sichtbar gemacht werden. Einen Antrag an den Rat der Stadt haben wir gestellt.

**Es ist für uns selbstverständlich, dass bei allen Verkehrslösungen die betroffenen Bürgern beteiligt werden.**

## **Weitere Verkehrspolitische Ziele**

- ⌚ Die UWG-Kierspe wird sich darüber hinaus auch weiterhin bemühen, alles für die Sicherheit von Fußgängern, insbesondere von Kindern zu tun.
- ⌚ Eine Anbindung der B237 zur A 4 bzw. A 45, beginnend etwa am Funkenhof in Richtung Flugplatz Meinerzhagen, bringt eine große Verkehrsentslastung für Kierspe.
- ⌚ Die Verkehrsbelastung in Bollwerk wird immer größer – auch hier müssen dauerhafte Lösungen gefunden werden.

## **Förderung des ÖPNV**

### **Unterstützung des Bürgerbusvereins, bessere Anbindung durch die MVG an den Oberbergischen Kreis.**

Die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) soll sich weiter als Alternative zum Individualverkehr entwickeln. Wir unterstützen den Bürgerbusverein Kierspe in seiner Tätigkeit, da er innerstädtisch wichtige Aufgaben übernimmt.

Kierspe ist auch nach Oberberg, hier Wipperfürth, Marienheide und Gummersbach, ausgerichtet. Die Anbindung an die Schnellbuslinie der OVAG, die in Ohl hält, ist seit Jahren unser Ziel. Damit kommen die Menschen in die Krankenhäuser Wipperfürth und Gummersbach, können eine Anbindung an die Bahnlinie in Marienheide gut erreichen und am Kulturleben in Köln aber auch z.B. in Wipperfürth teilnehmen. Wir fordern eine bessere Anbindung an den Oberbergischen Kreis. Die jetzige Situation in Rönsahl ist nicht ausreichend. Die MVG hat uns zugesagt, eine Verbesserung zu überprüfen. Eine evtl. Anbindung Kierspes an den Schienenverkehr und die damit verbundene Reaktivierung der Volmestrecke muss für

Kierspe bezahlbar und wirtschaftlich sein. Durch die Volmetalbahn dürfen Busverbindungen, z.B. im Volmetal, nicht leiden.

# **Unsere Schulen für die Bildung unserer Kinder**

## **Versorgungsmängel und Renovierungsbedarf an unseren Schulen**

Wir haben in der vergangenen Jahren schon sehr viel für unseren Schulen getan. Renovierungs-, Brandschutz- und Energiesparmassnahmen haben in der Vergangenheit sehr viel Geld gekostet. Das Konjunkturpaket des Bundes unterstützt uns kurzfristig den weiteren Renovierungsbedarf an unseren Schulen abzubauen. Aber auch zukünftig müssen wir in Kierspe Finanzmittel für die Instandhaltung zur Verfügung stellen.

## **Ausstattung der Schulen**

Nach der neuen Gesetzesgebung ist es möglich, auch Gelder aus dem Konjunkturpaket für die Ausstattung der Schulen umzuleiten. Dazu stehen wir. Wir wollen, dass z.B. der naturwissenschaftliche Bereich, die Hörsäle, der Techniktrakt etc. der Gesamtschule, als auch die Lernmöglichkeiten der Grundschulen verbessert werden. Moderne Arbeitsmittel für eine erfolgreiche Bildung.

## **Leistungsfähigkeit an den Schulen**

Unsere heimischen Schulen sind engagiert und kreativ. Sie stellen sich der Konkurrenzsituation aus der Öffnung der Schulbezirksgrenzen als auch dem Wettbewerb der Schulformen. Die Profilierungsmodelle aller Schulen werden von uns unterstützt.

## **Offene Ganztagschulen in Kierspe – ein Modell der Zukunft**

Dieses Thema steht seit einiger Zeit verstärkt in der Diskussion. Wir freuen uns über die Einrichtungen der offenen Ganztagschulen in Kierspe. Die finanzielle Beteiligung der Eltern muss sozialverträglich gestaltet werden.

### **Lehrer für Kierspe**

Alle Verantwortlichen unserer Stadt müssen für eine ausreichende Anzahl von Lehrern werben. Dazu gehört eine attraktive Stadt mit einem interessanten Angebot. Wer erst einmal in Kierspe ist, geht nicht so schnell wieder weg.

### **Firmen als Schulpartner**

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulen und heimischen Unternehmen muss verstärkt werden, auch im finanziellen Bereich. Wir fordern ein aktives Schulsponsorings.

### **Ein klares Bekenntnis für den Schulpsychologen**

Wir haben für Kierspe einen Schulpsychologen gewinnen können. Die Anzahl der Stunden muss ausgebaut werden, da seine Arbeit als Netzwerk mit allen Schulen immer wichtiger wird.

**Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Zukunft von morgen!**



## Älter werden in einem schönen Umfeld

Auch Kierspe kann sich dem demographischen Wandel nicht entziehen. Wir alle werden älter und wollen in einem angenehmen Umfeld leben.

### Wir engagieren uns für

- 🕒 Fachärzte für Kierspe - Zuzug und nicht Weggang muss das Motto sein
- 🕒 die Notfallversorgung am Ort zu erhalten. Ein Lösungsansatz ist eine gemeinsame Notfallpraxis, z.B. im neuen Seniorenzentrum
- 🕒 seniorengerechte und barrierefreie möglichst zentrale Wohngelegenheiten  
den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel
- 🕒 Jung hilft Alt nach dem Beispiel in Meinerzhagen „Volmetaler/Mittendrin“
- 🕒 Wellnessangebote und Freizeitangebote, die speziell auf Senioren zugeschnitten sind
- 🕒 die Aufrechterhaltung dezentraler Einkaufsmöglichkeiten
- 🕒 die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung zur Zufriedenheit sowohl der Ärzteschaft wie auch der Bevölkerung

### Wir

- 🕒 unterstützen die seniorengerechte Bebauung „östlich Rathaus“
- 🕒 stehen zum Bürgerbusverein
- 🕒 erarbeiten Verbesserungsvorschläge für seniorengerechtes Leben in Kierspe, z.B. mehr Ruhebänke an der Kölner Straße und deren Umsetzung
- 🕒 bieten eine wöchentliche Sprechstunde, die auch die Kiersper Senioren gerne wahrnehmen können
- 🕒 wünschen und unterstützen die Einbindung ehrenamtlichen Senioren, die sich mit Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen stärker in gesellschaftlichen Aufgaben engagieren

## **Jugend – die Zukunft von Kierspe**

Kierspe kann froh sein, private Kindergarten -Träger zu haben. Durch die neue Gesetzgebung wird die Finanzierung jedoch immer schwieriger. Die Landesregierung, die immer ihre Kinder- u. Jugendfreundlichkeit herausstellt, stiehlt sich immer mehr bei der Finanzierung aus der Verantwortung und lässt die Kommunen im Regen stehen.

### **Die UWG-Kierspe**

unterstützt die Erhaltung und Schaffung vorhandener und neuer Bolzplätze. Wir haben bereits aus eigener Kraft einen Bolzplatz am Höferhof erstellt, einen in Volme repariert und planen aktuell einen weiteren in Kierspe-Dorf.

Wir unterstützen das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ und freuen uns darüber, dass es weitergeführt und aufgestockt wird.

Jeglichen Suchtpräventionsprojekten an Schulen und Jugendzentren, die unsere Jugend vor den Gefahren warnt und Unterstützung bietet, wollen wir helfen.

Demokratie lebt vom Mitmachen. Wir freuen uns darüber, dass Kierspe ein eigenes Jugendparlament hat und nehmen die jungen Leute ernst.

Das Angebot an Freizeitgestaltungen muss verbessert werden. Dazu sind die Jugendlichen einzubeziehen.

Mehr Mobilität für die Jugend. Was wir in Kierspe nicht anbieten können, soll woanders genutzt werden. Der Weg zu Freizeitgestaltungen soll organisiert werden. Busse oder spezielle Jugendtaxen sollen dabei helfen.

## **Praktizierter Umweltschutz**

Aktiver Umweltschutz lebt nicht nur von Visionen und Reden, sondern vom Handeln.

Aus diesem Grunde organisiert die **UWG-Kierspe** bereits seit vielen Jahren den bekannten und erfolgreichen „**Frühjahrsputz**“. In jedem Jahr nehmen ca. 100 Personen daran teil. Schulen, Vereine und viele Einzelpersonen sind dabei.

Damit wollen wir das Umweltbewusstsein stärken und einen kleinen Teil dazu beitragen, von der Wegwerfgesellschaft abzukommen.

Die **UWG-Kierspe** hat bisher dreimal den Grundschulen das Umweltmobil zur Verfügung gestellt, welches die Lehrer bei ihrem Unterricht erfolgreich unterstützt und den Kindern anschaulich die Natur und Umwelt näher bringt.

In den nächsten Jahren werden wir den aktiven Umweltschutz weiter ausbauen. Aktive Umwelterziehung ist wichtiger denn je.

Die Staude „Bärenklau“ hat sich in unserer Stadt derart ausgebreitet, dass man schon von einer Plage reden kann. Die Entfernung ist Artenschutz für unsere sauerländische Landschaft.

### **Wir fordern den Energie - Mix auch in Kierspe.**

Auf unserer Erde ist abzusehen, dass die fossilen Energieträger zu Ende gehen. Erdöl und Erdgas gehört nicht mehr die Zukunft. Die Menschheit muss umdenken und regenerativen Energiequellen eine Chance geben. Wir glauben, dass diese Energiequellen den Energiebedarf der Zukunft ergänzend decken können.

Die UWG–Kierspe sagt JA zu alternativen Energien. Auch in Kierspe lässt sich z.B. die Sonnenenergie immer besser ausnutzen. Wir wünschen den Ausbau von Photovoltaik – Anlagen in Kierspe. Die Stadt sollte hierbei eine Vorreiterrolle übernehmen.

**Die Umwelt ist unser größtes Gut, gehen wir behutsam damit um!**

## **Konsolidierung der öffentlichen Finanzen - Modernes Verwaltungsmanagement**

Die Stadt Kierspe ist zu einer sparsamen Haushaltsführung gezwungen. Somit sind die finanzpolitischen Freiräume eingeschränkt. Das fordert sowohl die Verwaltung als auch die Kommunalpolitiker zu einem sparsamen und sinnvollen Umgang mit den öffentlichen Geldern auf. Sinnvolle Investitionen müssen dennoch auch in Zukunft möglich sein. Es geht um Visionen und Weiterentwicklung unserer Stadt. Kierspe muss mit seiner Infrastruktur und seinem kulturellen Angebot sowie dem aktiven Vereinsleben trotz des Sparzwanges attraktiv bleiben.

Solange allerdings vom Märkischen Kreis, vom Land und vom Bund weitere Aufgaben auf die Kommunen delegiert werden, ohne für einen finanziellen Ausgleich zu sorgen, ist kommunale Finanzpolitik eine Farce. Aus diesem Grunde muss in Zukunft auch Widerstand erlaubt sein. Die **UWG-Kierspe** macht genau dieses! In der Vergangenheit haben wir uns regelmäßig gegen die Erhöhung der Kreisumlage ausgesprochen. Die Kommunen sind das schwächste und letzte Glied in der Kette der öffentlichen Finanzen. Nur ein neues Gemeindefinanzierungsgesetz kann uns helfen.

Wir fordern außerdem:

- ⌚ Die Erschließung neuer Einnahmequellen als auch die Suche nach Kosteneinsparungspotenzialen
- ⌚ Ein modernes Verwaltungsmanagement. Dazu gehören Controlling, Kosten- und Leistungsrechnung, Fortführung der Budgetierung betriebswirtschaftliches Denken, leistungsgerechte Vergütung, modernes Personalmanagement, bürgerfreundliche Öffnungszeiten und eine prozessorientierte Aufbau- und Ablauforganisation
- ⌚ Bei Neuinvestitionen jeder Art sind Finanzierungsalternativen, z.B. Public-Private Partnership zu prüfen
- ⌚ Schluss mit der Zahlung des Solidaritätsbeitrages – das können wir uns heutzutage nicht mehr erlauben

**Wir Bürger sind die Kunden unserer Stadt – nicht den Bürger verwalten, sondern an ihm „Dienst leisten“ muss das Motto der Zukunft sein.**

# Gegen Vandalismus

## Ein Konzept - Bündelung aller gesellschaftlicher Kräfte

### Wir haben das Problem bereits vor Jahren erkannt:

- ⌚ im Frühjahr 2002 forderten wir die Kriminalstatistik für Kierspe beim Landrat MK an und analysierten sie
- ⌚ genauso formulierten wir mehrere ausführliche Anträge an den Rat der Stadt Kierspe, die realisierbare Maßnahmen zur Umsetzung und Teillösungen der Problematik in Kierspe vorsahen
- ⌚ diesen Konzepten ist die Mehrheit des Rates der Stadt Kierspe gefolgt
- ⌚ die Kosten aus Vandalismusschäden sind bereits merklich gesunken
- ⌚ das „Kiersper-Modell“ wird jetzt auch in anderen Kommunen des Märkischen Kreises angewandt

### Ziel unseres Mehrsäulenkonzeptes ist der „Rund-um-die-Uhr-Schutz“ in Kierspe. Deswegen sind wir für den weiteren Ausbau mit folgenden Maßnahmen:

- ⌚ Wir fordern den Ausbau der Stadtwacht auf Basis eines privaten Sicherheitsdienstes
- ⌚ Die Stadtwacht soll zu einer festen Einrichtung als 24-Stunden-Wachdienst in Zusammenarbeit mit den heimischen Firmen ausgebaut werden. Damit ist das Konzept finanzierbar
- ⌚ Wir fordern weiterhin die Stärkung und Ausstattung des Ordnungsamtes mit Personal und Ausrüstung (Handys und Westen etc.)
- ⌚ Wir fordern eine stärkere Polizeipräsenz, gerade auch in Kierspe
- ⌚ Wir fordern dauerhaft einen „Streetworker“ für Kierspe
- ⌚ Wir unterstützen die Zusammenarbeit von Ordnungsamt, Polizei, Wachdienst, Streetworker, Jugendzentren und allen gesellschaftlichen Gruppen, damit das Mehrsäulenkonzept ein Erfolg wird
- ⌚ Wir fordern eine stärkere Diskussion und Aufklärung zwecks Verhinderung von Alkohol- und Drogenkonsum
- ⌚ Nicht Wegsehen sondern Hingucken und Handeln ist gefordert

**Wir dürfen vor diesen Problemen nicht kapitulieren, sondern müssen sie lösen.**

## **Beibehaltung der freiwilligen Infrastruktur**

### **Leistungen für jung und alt sowie die Stärkung des Vereinslebens in dieser Stadt**

Unsere Stadt kann stolz sein auf ihre Sport - und Kulturvereine bzw. -gruppen. Das Angebot ist umfangreich und entwickelt sich immer weiter. **Sie sorgen dafür, dass für alle Bevölkerungsschichten attraktive Veranstaltungen angeboten werden.** Diese Aktivitäten wird die **UWG-Kierspe** weiter unterstützen.

Der Haushalt der Stadt Kierspe darf nicht durch weitere Kürzungen der freiwilligen Leistungen saniert werden. Die Schmerzgrenze des Sparens in diesen Bereichen ist erreicht. Alle betroffenen Einrichtungen erfüllen eine wichtige integrative Funktion für das Gemeinwesen unserer Stadt. Wir wollen:

- ⌚ dass die Kontakte zwischen den Schulen und den Vereinen sowie der Stadtverwaltung ausgebaut werden
- ⌚ die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Kultur und des Sports fördern
- ⌚ eine optimale Koordinierung von Veranstaltungsterminen durch u.a. intensive Nutzung des Veranstaltungskalenders bei der Stadt
- ⌚ die sozialen Dienste weiter ausbauen
- ⌚ dass das musikalische Angebot, die Stadtbibliothek, die Jugendzentren, das Hallenbad sowie die Seniorentreffs erhalten bleiben und ausgebaut werden
- ⌚ die Stärkung des Ehrenamtes
- ⌚ den Erwerb des Gemeindehauses Felderhof durch die Stadt Kierspe für ein multikulturelles Angebot unterstützen. Dazu ist ein Nutzungskonzept zu erstellen. Ebenso fordern wir einen Finanzierungsplan
- ⌚ dass das Forum an der Gesamtschule in seinem Zusammenspiel zwischen Sporthallen, Hallenbad, Gesamtschule, Bibliothek, Jugendzentrum und Gemeindehaus in der jetzigen Form erhalten bleibt. Eine Verbindungsstrasse von der Fritz-Linde Straße zur Otto-Ruhe-Straße lehnen wir ab

**Kommunalpolitik lebt vom Mitmachen, arbeiten Sie mit!**